

Offene Ausgangslage bei den Frauen

RUDEBN. Die Swiss Rowing Indoors – die Schweizer Meisterschaften auf dem Ruder-Ergometer – werden heute Samstag erstmals im Sport Center Science City der ETH Zürich am Hönggerberg ausgetragen. Für das SRV-Olympiakader sind sie eine weitere Leistungsüberprüfung, bevor es dann anderntags nach Portugal ins Trainingslager geht.

Der unangefochtene Dominator und zwölffache Schweizer Meister im Indoor-Rowing, André Vonarburg, wird versuchen, seinen 13. Titel in der offenen Klasse der Männer zu sichern. Bei den Frauen der Leichtgewichts-Kategorie ist Eliane Waser Titelverteidigerin und trifft in ihrem Rennen unter anderem auf die junge Eliane Baumberger, ihre Trainingspartnerin Olivia Wyss sowie Pamela Weisshaupt (SC Küsnacht), die WM-Zweite im Leichtgewichts-Einer. In der offenen Kategorie ist die Vorjahressiegerin Martina Gerber-Ernst nach längerer Pause wieder am Start. Zu ihren härtesten Herausforderinnen werden Nora Fiechter, Sarah Zubrugg-Greenaway, Katja Hauser (SC Wädenswil) sowie die junge Adeline Seydoux gehören. (zsz)

Swiss Rowing Indoors. Hönggerberg, Zürich. Programm. Samstag, 14.30 Uhr: Frauen Leichtgewichte. 14.45 Uhr: Männer Leichtgewichte. 15.00 Uhr: Frauen offene Kategorie. 15.15 Uhr: Männer offene Kategorie.

Jona tritt auswärts als Favorit an

FAUSTBALL. Zwar konnte Jona am letzten Wochenende den Beginn in die entscheidende Saisonphase mit dem dritten Sieg in der NLA-Qualifikation erfolgreich gestalten, aber im Hinblick auf den Finalevent in knapp einem Monat gibt es in den Augen von Trainer Marcel Cathomas noch einige Verbesserungsmöglichkeiten. Heute Samstag gegen Schwellbrunn erhoffen sich die St. Galler neben einer maximalen Punkteausbeute auch eine Optimierung in der spielerischen sowie taktischen Spielveranlagung. Ausgehend von dem erklärten Ziel eines Medaillengewinns fokussieren sich die Faustballer des TSV Jona darauf, die eigene spielerische Konstanz zu festigen sowie an technischer Ballsicherheit dazuzugewinnen. (tsv)

Nationalliga A: Schwellbrunn - Jona, Samstag, 15.00 Uhr, Gaiserau, Gais.

Sihltaler Schaulaufen

SQUASH. Mit dem bestmöglichen Kader und in neuer Frische fertigte der SC Sihltal die Gäste aus Fricktal gleich mit 12:0 Sätzen ab und bleibt 2012 ungeschlagen.

Mit Nicolas Müller, der Nummer 22 der Welt, Marco Dätwyler, Marcel Straub und Mark Brunner trat die Equipe aus Langnau erstmals seit vielen Wochen wieder in Bestbesetzung an. Sofort war ersichtlich, dass mit diesem Quartett auch die Playoffs absolut ein Thema wären. Durch diverse Ausfälle und verlorene Punkte in der ersten Saisonhälfte ist dieses Ziel jedoch schon sehr weit entfernt und nur noch rechnerisch erreichbar. Zudem sind bereits wieder verschiedene Absenzen gemeldet worden, was den SC Sihltal schwächen wird.

Trotzdem war die Partie gegen Fricktal ein wohlthuender Lichtblick nach einigen enttäuschenden Resultaten vor der Weihnachtspause. Dass alle vier Spiele des Abends gleich mit 3:0 gewonnen wurden, unterstrich auch den optischen Eindruck der krassen Überlegenheit des Gastgebers. Vor einer angenehmen Zuschauerschar gaben sich die favorisierten Sihltaler keine Blöße und konnten ohne ans Limit gehen zu müssen drei Zähler in der Tabelle einfahren. Damit steht das Team zumindest kurzfristig auf Rang 6 und hat bereits zwei Konkurrenten innerhalb der ersten beiden Spieltage überholt.

Sympathisch, aber erfolglos

Fricktal hingegen wartet auch nach zehn Runden noch auf den ersten Punktgewinn und fällt in der ausgeglichenen Liga stark ab. Das älteste Team in der obersten Spielklasse geniesst aber nicht zuletzt durch das sehr sympathische und verschworene Auftreten bei den Gegnern Hochachtung und ist eine Bereicherung für die Nationalliga A.

Direkt vor den Langnauern, aber mit beträchtlichem Vorsprung balgen sich fünf Mannschaften um die Playoff-Plätze. Meister GC, Vaduz und Uster trennt zwischen Rang 3 und 5 nur ein Punkt, die Spitzenreiter Vitis Schlieren und Panthers Luzern haben drei Punkte, aber auch ein Spiel mehr. Alle fünf Mannschaften liegen also nur einen Verlustpunkt voneinander getrennt; es ist die mit Abstand engste Ausmarchung seit



Der Sihltaler Mark Brunner (weiss) gestand Adriaan Hohenstein von Fricktal, das keinen einzigen Satz gewann, bloss elf Punkte zu. Bild: Sabine Rock

Jahren. Gerne würden auch die Sihltaler das Titelrennen zu einem Sechskampf ausbauen, aber die Hypothek der missratenen ersten Spiele wiegt wohl zu schwer. (stm)

Nationalliga A: Sihltal - Fricktal 4:0

Nicolas Müller s. Thomas Lüdin 11:6, 13:11, 11:4. Marco Dätwyler s. Hugo Bertschy 11:4, 11:8, 11:4. Marcel Straub s. Thomas Wunderlin 11:0, 11:4, 11:8. Mark Brunner s. Adriaan Hohenstein 11:4, 11:4, 11:3.

Andy Rihs' Team überragend besetzt

RAD. Die Verteidigung von Cadel Evans' letztjährigem Erfolg in der Tour de France bildet das grosse Ziel des BMC Racing Teams in der neuen Saison. Verstärkt stehen aber auch Siege in den Classiques im Mittelpunkt.

TONI NÖTZLI, DENIA

Vor einigen Jahren war das Mapei-Team von Dr. Giorgio Squinzi die überragende Profi-Radsportgruppe. Für diese Saison scheinen Andy Rihs und Jim Ochowicz mit dem BMC-Team diese Position übernommen zu haben. Den acht Abgängen stehen sieben Zugänge gegenüber. Insbesondere die Verpflichtungen des Classiques-Jägers Philippe Gilbert (Be) sowie des Allrounders Thor Hushovd (No) sorgten für Gesprächsstoff.

Letztes Jahr war Cadel Evans alleiniger Leader der Mannschaft. Nun sind unter den 26 Fahrern zwei weitere Captains. «Wir hatten mit Gilbert und Hushovd dieses Thema diskutiert, bevor wir die Verträge unterschrieben. Beide sicherten uns zu, sich in den Dienst von Cadel Evans zu stellen. Sie werden aber auch ihre Freiheiten und unsere Unterstützung in jenen Rennen haben, die für sie wichtig sind. Ich sehe absolut keine Probleme», sagte Teammanager John Lelangue.

«Unsere Motivation ist mit Gilbert und Hushovd eher noch grösser geworden. Jetzt gibt es noch mehr Rennen, die unsere Sportgruppe gewinnen kann», meinten Mathias Frank und Martin Kohler als Vertreter der Schweizer Fraktion. Das helvetische Sextett mit Frank, Kohler, Steve Morabito, Michael Schär, Johann Tschopp und Danilo Wyss wird hauptsächlich Helferdienste verrichten.

Drei dominierende Teams

Cadel Evans wird die Verteidigung seines Tour-Triumphes mit einem ähnlichen Programm wie letztes Jahr angehen. Der Australier wird die Rundfahrt mit rund 30 Renntagen in den Beinen in Angriff nehmen. Die erste Vorselektion seiner Begleiter umfasst 14 Namen, aus denen dann acht ausgewählt werden, die mit Evans in die Tour starten. Auch für die Eintagesrennen wurde eine Gruppe zusammengestellt. Mailand-Sanremo, die Flandern-Rundfahrt sowie Paris-Roubaix bilden die Ziele des Frühjahres.

Fabian Cancellara vom Team RadioShack-Nissan wird in den wichtigen Ren-

nen auf Gegner treffen, die entweder gleicher Nationalität sind oder die ihren Lohn von einem Schweizer Geldgeber erhalten. Im April 2011 sah sich der Berner insbesondere in der Flandern-Rundfahrt einer BMC-Front gegenüber.

RadioShack-Nissan sowie das Team Sky sind die grossen Gegenparts zu BMC. «Ich kenne die Budgets der anderen beiden Top-Gruppen nicht. Mit dem, was wir machen, wollen wir Spass und Erfolg haben», hielt der Hombrechtiker Unternehmer Andy Rihs bei der Teamvorstellung in Denia (Sp) fest. Das Budget wurde wohl noch einmal aufgestockt. Auf der Lohnliste stehen, die 26 Fahrer eingeschlossen, 85 Angestellte.

BMC Racing Team 2012. General Manager: Jim Ochowicz (USA). Team Manager: John Lelangue (Be). Directeurs sportifs: Fabio Baldato (It), Mike Sayers (USA), Maximilian Sciandri (It), Rik Verbrugghe (Be). Fahrer: Alessandro Ballan (It), Adam Blythe (Gb, neu, ex Omega Pharma-Lotto), Brent Bookwalter (USA), Marcus Burghardt (De), Steven Cummings (Gb, neu, ex Team Sky), Yannick Eijssens (Be, neo), Cadel Evans (Au), Mathias Frank (Sz), Philippe Gilbert (Be, neu, ex Omega Pharma-Lotto), George Hincapie (USA), Thor Hushovd (No, neu, ex Garmin-Cervelo), Martin Kohler (Sz), Klaas Lodewick (Be, neu, ex Omega Pharma-Lotto), Amaël Moinard (Fr), Steve Morabito (Sz), Taylor Phinney (USA), Marco Pinotti (It, neu, ex HTC-High Road), Manuel Quintzato (It), Timothy Roe (Au, neu), Mauro Santambrogio (It), Ivan Santaromita (It), Michael Schär (Sz), Johann Tschopp (Sz), Greg van Avermaet (Be), Tejay van Garderen (USA, ex HTC-High Road), Danilo Wyss (Sz). Abgänge: Chris Barton (USA, Bissell Cycling), Chad Beyer (USA, Realyclist.com), Chris Butler (USA, Champion System), Alexander Kristoff (No, Katjuscha), Karsten Kroon (Ho, Saxo Bank), Jeffery Louder (USA, United Healthcare), John Murphy (Kenda Cycling Team), Simon Zahner (VC Meilen, Radquer / EKZ-Bürgis Cycling Team).



Cadel Evans.

AGENDA

Badminton

Nationalliga A

Adliswil-Zürich - Yverdon-Ies-Bains
Samstag, 17.00 Uhr, Letzigrund, Zürich

Basketball

1. Liga national

Küsnacht-Erlenbach - Solothurn
Samstag, 18.00 Uhr, Hesiibach, Küsnacht

Eishockey

National League A

Kloten Flyers - ZSC Lions
Sonntag, 15.45 Uhr, Kolping Arena

National League B

GCK Lions - Sierre
Samstag, 17.00 Uhr, KEK, Küsnacht

2. Liga, Gruppe 1

Zug II - Rapperswil-Jona II
Samstag, 18.00 Uhr, Trainingshalle

Bassersdorf - Küsnacht
Samstag, 20.15 Uhr, Kolping Arena

Faustball

Nationalliga A

Schwellbrunn - Jona
Samstag, 15.00 Uhr, Gaiserau, Gais

Handball

1. Liga, Gruppe 1

Uster - Horgen
Samstag, 16.00 Uhr, Buchholz

2. Liga, Gruppe 1

HSV Säuliamt - SG Wädenswil
Samstag, 17.30 Uhr, Stigeli, Affoltern a. A.

Horgen II - GC Amicitia Zürich
Samstag, 19.00 Uhr, Waldegg

Rorbas - GS Stäfa II
Samstag, 19.15 Uhr, Freienstein

2. Liga, Gruppe 2

TV Unterstrass - SG Albis Foxes
Sonntag, 13.30 Uhr, Fronwald, Zürich

Tischtennis

Nationalliga C, Gruppe 4

Rapperswil-Jona - Wädenswil II
Samstag, 14.30 Uhr, Kreuzstrasse

Volleyball

Frauen, Nationalliga B, Ost, Abstiegsrunde

TSV Jona - Steinhausen
Samstag, 18.00 Uhr, Rain

Schlusslicht Sierre auf der KEK

EISHOCKEY. Nach der definitiven Qualifikation für die Playoffs spielten die GCK Lions nicht mehr so gut wie zuvor. Sie verloren ärgerlich gegen Ajoie (1:2), Basel (1:2 nach Verlängerung) und in Visp (2:3). Die Effizienz beim Toreschiessen ging verloren. Jetzt gilt es, die Form für die Playoffs wiederzufinden.

Heute Samstag gastiert Schlusslicht Sierre auf der KEK zum zweitletzten Heimspiel der GCK Lions in der Qualifikation. Die Walliser, bei denen die beiden Ausländer Jinman und Cormier nicht mehr so dominant auftreten, und die Zürcher haben in dieser Saison aus den vier Direktduellen je sechs Punkte geholt. Die GCK Lions gewannen die Heimspiele 4:3 nach Verlängerung und 3:1, verloren aber auswärts 1:3 und 5:6 nach Penaltyschiessen. In jener Partie hatten die Zürcher noch im Schlussabschnitt 5:0 geführt... (hpr)

National League B: GCK Lions - Sierre, Samstag, 17.00 Uhr, KEK, Küsnacht.

Horgen möchte vierten Sieg in Serie

HANDBALL. Es gibt immer Teams, die liegen einem ein bisschen besser oder auch schlechter. Zur zweiten Kategorie gehört für Horgen auf jeden Fall der heutige Gegner, der TV Uster. Vor allem mit ihrer offenen Deckung stellen die schnellen Zürcher Oberländer die Gegner öfter vor Probleme. Die Spielanlage beider Teams ist in etwa ähnlich. Gegen Uster kann die physische Stärke in den letzten 15 Minuten ausschlaggebend sein, in der Vorrunde reichte das für einen knappen 34:33-Erfolg. Ziel der Gäste vom Zürichsee ist es, nicht so viele Treffer zu kassieren und dann aus der Verteidigung blitzschnell mit Kontern in den Angriff umzuschalten. Peter Schaudts Spieler sind bereit, in Uster den vierten Sieg in Folge zu erkämpfen. (hch)

1. Liga: Uster - Horgen, Samstag, 16.00 Uhr, Buchholz

IN KÜRZE

Zwei weitere FCZ-Ausfälle

FUSSBALL. Die Personalsorgen beim FC Zürich spitzen sich zu. Beim Rückrundenauftritt der Super League am 4. Februar in Luzern muss er auf Ludovic Magnin (Muskelzerrung im linken Oberschenkel) und Neuzuzug Asmir Kajevic (Muskelfaserriss im linken Oberschenkel) verzichten.

GC verpflichtet Fejzulahi

FUSSBALL. Die Grasshoppers verpflichteten den offensiven Mittelfeldspieler Sehar Fejzulahi (26). Der schweizerisch-serbische Doppelbürger stand zuletzt bei Wil (ChL) unter Vertrag.

Chipperfield verletzt

FUSSBALL. Der FC Basel muss voraussichtlich etwa sechs Wochen auf Scott Chipperfield verzichten. Der australische Routinier laboriert an einem Muskelfaserriss.

Röthlin läuft Tokio-Marathon

LEICHTATHLETIK. Viktor Röthlin (37) wird am 26. Februar den Tokio-Marathon laufen. Er ist gestern Freitag von seinem Trainingslager in Kenia in die Schweiz zurückgekehrt und wird sich am 5. Februar am Halbmarathon in Granollers (Sp) im Hinblick auf Tokio ein letztes Mal testen. Angeführt wird das Teilnehmerfeld in Tokio von Haile Gebrselassie, dem früheren Weltrekordhalter aus Äthiopien. (sj)